

Sensemaking und Sensegiving in der Sanierung: Konzeptionelle Überlegungen zur Einflussnahme auf die Bedeutungskonstruktion durch das Management

Dissertation von Doreen Appelt

Die erfolgreiche Umsetzung von Sanierungen erfordert neben einem zukunftsfähigen Sanierungskonzept die Unterstützung wesentlicher Stakeholder. Häufig vernachlässigte Stakeholder sind die Mitarbeiter. Sie spielen jedoch eine wesentliche Rolle bei der erfolgreichen Umsetzung des Sanierungskonzeptes. Es ist eine Kernaufgabe des Managements, Mitarbeiter und deren Reaktionen in Sanierungen positiv zu beeinflussen und damit ein unterstützendes Verhalten zu motivieren.

Die Basis für die Beeinflussung von Mitarbeiterreaktionen bildet das Verständnis ihrer Entstehung. Zu diesem Zweck untersucht diese Dissertation Mitarbeiterreaktionen in der Sanierung aus einer Sensemaking-Perspektive. Die Autorin führt Erkenntnisse aus der verhaltenswissenschaftlichen Forschung zu Sensemaking und Sensegiving sowie Einstellungen und Verhalten in sanierungsähnlichen Kontexten mit der Forschung zu Sanierungen und (akuten) Unternehmenskrisen zusammen.

Dabei werden dem Verhalten zugrunde liegende Mechanismen der Bedeutungskonstruktion untersucht. Um Sensemaking und damit die Bedeutungskonstruktion zu beeinflussen, werden zudem Möglichkeiten des Sensegiving analysiert. Aus theoretischer und empirischer Literatur werden wesentliche Einflussfaktoren und Komponenten im Sensemaking sowie ein konzeptioneller Rahmen für Sensegiving erarbeitet. Entlang der Konstrukte Veränderungsbereitschaft, Gerechtigkeit und Vertrauen werden die Inhalte, Akteure, Aktivitäten und wesentlichen Phasen einer Sanierung im Sinne eines ganzheitlichen Sensegiving zur Motivation positiver Mitarbeiterreaktionen ausgestaltet. Im Ergebnis werden praxisrelevante Gestaltungsempfehlungen für die Sanierung geboten, die dem verantwortlichen Management als Leitlinien dienen können.